

- Landeskrankenhaus (AöR) Rheinhessen-Fachklinik Gesundheitszentrum Glantal
 Rhein-Mosel-Fachklinik Rheinhessen-Fachklinik Mainz Klinik Viktoriastift
 Klinik Nette-Gut Geriatrische Fachklinik Rheinhessen-Nahe

Sitzung des Maßregelvollzugsbeirates

10. Sitzung am 02.05.2024
von 14⁰⁰ Uhr bis 15¹⁵ Uhr in der Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Verteiler	
Mitglieder des Beirates	Herr Dr. A. Wilhelm, Geschäftsführer
Direktorium der RFK Alzey	Herr Summa, Chefarzt
Teilnehmende (anwesend)	Weitere Mitglieder des Beirates
Frau C. Hübl	Herr U. Beckmann
Herr Prof. M. Huss	Herr O. Berg
Herr H. Illing	Herr W. Bretz
Herr S. Jung	Herr H.-J. Friese
Frau S. Kleinert	Herr A. Große
Herr F. Litterst	Herr C. Hoffmann
Frau I. Müller	Frau C. Menzel
Frau S. Schmuck-Schätzel	Frau R. Pak
Herr A. Schneider	Herr H. Sippel
Herr C. Summa	Herr O. Straub
Herr Dr. A. Wilhelm	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
TOP 1:	Begrüßung	
	Die anwesenden TeilnehmerInnen wurden von Herrn Dr. Wilhelm im Namen des Direktoriums und von Herrn Summa begrüßt.	
TOP 2:	Fragen zur letzten Beiratssitzung, Fragen zum letzten Protokoll	
	Das Protokoll der 9. Sitzung des Beirates vom 06.04.2023 wurde ohne Änderungs- und Ergänzungswünsche genehmigt. Es ergaben sich keine weiteren Fragen.	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
TOP 3: Stand der Erweiterung der Abteilung		
	<p>Zum Stand der den Anwesenden bekannten Planung des Neubaus (80 Betten) zur Erweiterung der forensischen Abteilung wurde mitgeteilt, dass es i. R. des Bebauungsplanes keine Bedenken oder Einwände gab, das Baufeld wurde in diesem Rahmen auch veröffentlicht. Da es seit 2018 zu keinen besonderen Vorkommnissen (Flucht, Entweichung, Lockerungsmissbrauch) in der forensischen Abteilung mehr gekommen ist und sich auch insgesamt der Ruf der Rheinhessen-Fachklinik weiter positiv entwickelt habe, seien bislang von der Öffentlichkeit keine Bedenken bekannt. Bei entsprechendem Baufortschritt wird u. a. über die Presse die Öffentlichkeit über den Stand und die Konzeption informiert werden.</p> <p>Im Wesentlichen soll der Neubau zur Entlastung der erheblichen Überbelegung der Forensischen Klinik Nette-Gut dienen (derzeit mit ca. 450 Patienten bei 390 Planbetten erheblich überbelegt).</p> <p>Von Seiten des Geschäftsführers wurde nochmals die Bedeutung des Grundsatzes der Einzelunterbringung der Patienten betont (gilt bereits per Gesetz für Häftlinge sowie bei Abschiebeunterbringungen). Dies ist in der Vergangenheit auch bei den Besuchen der Fachkommission des Ministeriums sowie der nationalen Stelle zur Verhütung von Folter als besonders wichtig betont worden. Dem wurde bereits bei der Planung des Neubaus Rechnung getragen (jeweils ein Einzelzimmer für jeden Patient). Die Notwendigkeit einer Einzelunterbringung im Maßregelvollzug wird auch im Jahresbericht der Bürgerbeauftragten betont, die im letzten Jahr die Forensische Klinik Nette-Gut besucht hatte. Insofern wurde einstimmig von allen Anwesenden des Maßregelvollzugsbeirates die Notwendigkeit des Grundsatzes der Einzelunterbringung für die Patienten des Maßregelvollzugs nochmals im besonderen Maße hervorgehoben (auch für die derzeit im „Haus Wartberg“ untergebrachten forensischen Patienten).</p>	
TOP 4: Entwicklungen bzgl. Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden		
	<p>Herr Summa führte in einer PowerPoint-Präsentation aus, dass es hinsichtlich der Anlasstaten, Diagnosen und des Alters der Patienten keine wesentlichen Änderungen in den letzten Jahren gegeben hat. Weiterhin werden umfangreiche Therapien dem Patienten angeboten, dementsprechend ist die Zusammensetzung des multiprofessionellen Teams unverändert. Allerdings muss bzgl. freiwerdender Stellen mit erheblichem Aufwand immer wieder für neue Mitarbeitende geworben werden. Dazu werden u. a. geeignete Mitarbeitende aus der Pflegeschule zum Hospitieren in der forensischen Abteilung</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>eingesetzt, ebenso werden potentiellen therapeutischen Mitarbeitenden (PsychologInnen/ÄrztInnen/SozialarbeiterInnen) Möglichkeiten der Hospitation in der Abteilung angeboten. Auch die Anzahl der Patienten mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat sich nicht wesentlich verändert, wobei nur ein sehr geringer Anteil von zwei bis vier Patienten die deutsche Sprache mäßig, sehr wenige kaum sprechen können – diesbzgl. wird weiterhin in der Schule intensiver Einzelunterricht mit „Deutsch als Fremdsprache“ angeboten. Im Weiteren wurde an den durchschnittlichen stationären Belegungszahlen deutlich, dass seit 2022 die durchschnittliche Belegung erheblich zugenommen hat (u. a. auch aufgrund der damaligen Entlastung der Forensischen Klinik Nette-Gut durch Übernahme von Patienten nach Alzey) und zeitweise (bei 53 Belegbetten) über 60 stationäre Patienten Anfang des Jahres 2024 betrug. Die Abteilung ist weiterhin überbelegt, die Tendenz ist eher steigend, so dass (wenige) Doppelzimmer auch mit drei Patienten belegt werden müssen. Dennoch hat sich die Stichtagsunterbringungsdauer aktuell bei ca. 5 Jahren eingependelt (erheblich unter dem bundesweiten Durchschnitt!). Dabei zeigt sich eine leichte Zunahme von Patienten, die sich schon über 6 und über 10 Jahre im Maßregelvollzug befinden. Es hat weiterhin keine besonderen Vorkommnisse i. S. von Lockerungsmissbrauch/Entweichung/Flucht gegeben. Zur Verbesserung der Sicherheit auf den geschlossenen Stationen wurde die Einführung zusätzlicher Maßnahmen dargestellt (zusätzliche Einstellung ausgebildeter Fachkräfte im Sicherheitsdienst, integriert in den Pflege- und Erziehungsdienst mit entsprechender persönlicher Qualifikation, im Wesentlichen zur Unterstützung bei patientenfernen Tätigkeiten wie Fahrten zum Gericht, zu Konsilen usw.; Installierung von Türschlössern für die Patientenzimmer, die nur von den betreffenden Patienten bzw. Mitarbeitenden geöffnet werden können; Installierung von Kameras in Räumlichkeiten mit häufigen Konflikten bzw. Tötlichkeiten von Patienten untereinander).</p> <p>Neben den erwähnten neu etablierten Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls (sowie der tatsächlichen Sicherheit!) für Patienten als auch für Mitarbeitende werden weiterhin die Mitarbeitenden umfangreich im Deeskalationsmanagement geschult, es finden regelmäßig externe Supervisionen statt, Mitarbeitende werden für spezifische forensische Fortbildungen unterstützt bzw. freigestellt.</p> <p>Die Selbsthilfegruppe des Verbandes der Angehörigen psychisch Kranker wird weiterhin bei Anfrage bzgl. forensischer Themen vom</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	Chefarzt/Oberarzt unterstützt (Vortrag, Themendiskussion).	
TOP 5: Weitere Themen und Fragen der Anwesenden		
	Als weitere Maßnahmen zur Information von Fachkreisen über die Forensik wurden die regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen mit der Justiz sowie mit der Wiedereingliederungshilfe aufgeführt, außerdem regelmäßig stattfindende Fortbildungen in forensischer Psychiatrie sowohl für in der Klinik tätige ÄrztInnen als auch für externe Interessierte (niedergelassene ÄrztInnen, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Bewährungshilfe usw.).	

Zur nächsten Sitzung des Maßregelvollzugsbeirates werden die Mitglieder wieder rechtzeitig eingeladen.

Alzey, den 17. Mai 2024

gez.: Ch. Summa
Chefarzt